

James Rizzi in Leipzig im Museum für Druckkunst



Mit der Eröffnung der Ausstellung James Rizzi – Druckgrafik (1970-2008) zogen für acht Wochen rund 120 Werke des bekannten Pop Art Künstlers James Rizzi ins Museum für Druckkunst ein. Bereits zur Eröffnung kamen fast 200 Besucher, um die aus Privatbesitz stammenden frühen Radierungen und Siebdrucke des Künstlers zu genießen, die selten öffentlich zu sehen sind. Zustande gekommen ist die Ausstellung durch die Galerie Geuer & Breckner in Düsseldorf und die Art28 GmbH in Stuttgart, die James Rizzi in Europa vertritt.

Schon wenig später entwickelte sich die Schau zu einem echten Publikumsrenner für Klein und Groß. Neben öffentlichen Führungen am Sonntag bot das Museum in Zusammenarbeit mit der Leipziger Künstlerin Karin Pietschmann ein Aktionsprogramm für Kinder und Jugendliche rund um die Technik der Radierung an. Zahlreiche Gruppen, und damit viele Besucher, haben von diesem Angebot aktiv Gebrauch gemacht. Insgesamt kamen in der Laufzeit der Ausstellung von Mitte September bis Ende November rund 3.000 Besucher ins Museum, allein im November 1.775 Besucher – ein neuer Rekord.

Fortsetzung nächste Seite



Aktuelles

Besucherkzahlen 2008

In den letzten Jahren konnte das Museum stetig wachsende Besucherzahlen verzeichnen. 2008 kamen fast 9.000 Menschen in die Nonnenstraße, das sind 30% mehr als 2007. Eine schöne Bilanz und zugleich die Hoffnung, dass die Druckkunst weiter an Interesse gewinnt. Auch die Nachfrage an Führungen ist sprunghaft angestiegen. Mehr als 120 Gruppen haben eine Führung, häufig mit anschließender praktischer Arbeit in den Werkstätten, gebucht.

Neue Website des Museums

In Zusammenarbeit mit Lutz Ihle, Mitglied im Förderverein, der seit Jahren ehrenamtlich die Website des Museums betreut, entsteht gerade eine neue Website des Museums. Diese soll Anfang Februar 2009 freigeschaltet werden. Der Förderverein erhält eine eigene Rubrik und kann nun viel besser und schneller über Aktivitäten informieren. Insgesamt ist die Internetseite übersichtlicher und hat einen moderneren Anstrich erhalten. Durch ein Redaktionssystem im Hintergrund fungiert Lutz Ihle weiterhin als Webmaster, das Team des Museums kann die Inhalte aber nach Bedarf selbst aktualisieren. Die Adresse www.druckkunst-museum.de bleibt natürlich bestehen. Besuchen Sie uns doch einmal »virtuell« ab Anfang Februar 2009!

Außerdem in dieser Ausgabe

Die Typotage 2009 – Vorschau

Vorschau auf die Ausstellungen

- Honoré Daumier

- Druckkunst x 15

IADM-Jubiläum im Museum

Eröffnung der

Xylographiewerkstatt Rudolf Rieß

Exklusiv für die Leipziger Ausstellung hat James Rizzi eine echte 10 Euro-Banknote bearbeitet. Ein Exemplar der in einer Auflage von 350 Exemplaren erschienenen Edition samt hochwertiger Leinenkassette (Bild unten) ist für 495 Euro erhältlich unter www.james-rizzi-shop.de.

Am 16. November kam James Rizzi dann selbst ins Museum und beantwortete die Fragen von Museumsdirektorin Dr. Susanne Richter sowie des zahlreich erschienenen Publikums. Angesprochen auf seine fröhlichen, bunten Bilder sagte Rizzi, traurig könne er nicht malen.



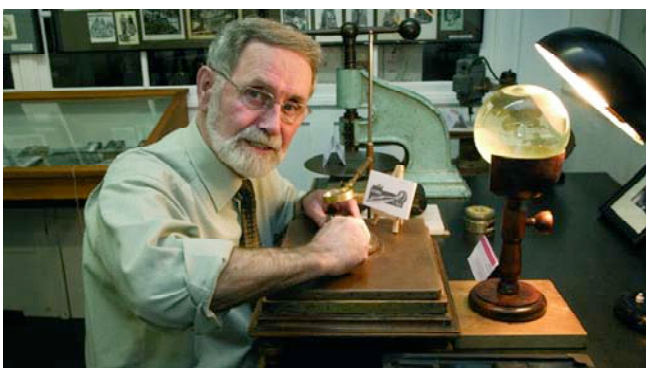
Zur Geldschein-Edition erfuhren die Anwesenden, dass der Künstler nur rund vier Tage gebraucht hat, um die Rückseite des 10-Euro-Scheins zu bemalen. Nach seiner Vorlage wurde dann in einem komplizierten Verfahren die Auflage in Siebruck mit 16 Farben in 12 Druckdurchgängen umgesetzt. Jedes Exemplar hat Rizzi anschließend nummeriert und signiert. Viele positive Kommentare im Besucherbuch und leuchtende Kinderaugen beweisen, dass die Druckkunst auch heute noch viele Anhänger hat und neue findet, wenn die Technik, in diesem Fall z.B. die Radierung, auch selbst aktiv ausprobiert werden kann.



Die Werkstatt von Rudolf Rieß für Holzstich / Xylographie Ankauf durch das Museum

Am 12. Dezember 2008 wurde im Beisein von Verena von Mitschke-Collande und Rudolf Rieß die neu eingerichtete Werkstatt für Xylographie im Museum eingeweiht. Dies bedeutet für das Museum einen wahren Glücksfall, denn nun können die Besucher in der ersten Etage nicht nur die Herstellung von Bleiletern erleben, sondern auch erfahren, wie im 19. und frühen 20. Jahrhundert Bildvorlagen im Holzstich angefertigt wurden. Es ist alles vorhanden, was der Xylograph für seine Tätigkeit

benötigte. Von der Plattenkamera über die Schusterkugel bis zur Tonschneidemaschine. Ergänzt wird die Werkstatt durch historische Bildbeispiele und Originalholzstöcke samt deren Abformungen in Kupfer und Blei. Da Rudolf Rieß einer der letzten tätigen Xylographen in Deutschland ist, bedeutet die Eröffnung der Werkstatt in Leipzig auch ein Weiterleben dieses ehemals so wichtigen Handwerks innerhalb der grafischen Industrie und schließt eine wichtige Lücke in der Sammlung des Museums.



Vorstandswahlen 2009

Anlässlich der Mitgliederversammlung am 15. Mai 2009 wird turnusgemäß ein neuer Vorstand der Fördergesellschaft gewählt. Mit Ausnahme von Peter Krakow werden sich die Mitglieder des bisherigen Vorstandes, also Ludwig Devrient (1. Vorsitzender), Martin Trautmann (stellv. Vorsitzender), Wolfgang Schubert (Schriftführer), Prof. Dr. Ulrike Herzau-Gerhardt (Beisitzerin), Werner Scholz (Beisitzer) und Steffen Wölling (Beisitzer) zur Wiederwahl stellen.

Peter Krakow stellt sein Amt als Schatzmeister der Fördergesellschaft zur Verfügung. Wir danken ihm herz-

lich für seine langjährige Tätigkeit und aktive Unterstützung des Museums. Als Nachfolger stellt sich Herr Dr. Harald Langenfeld, Vorsitzender des Vorstandes der Sparkasse Leipzig freundlicherweise zur Wahl zur Verfügung.

Als wertvolle Ergänzung des Vorstandes auf dem künstlerisch-typografischen Arbeitsgebiet hat sich Jay Rutherford, Professor für Visuelle Kommunikation der Fakultät Gestaltung der Bauhaus-Universität Weimar bereit erklärt, als Mitglied des Vorstandes zu kandidieren.

LEIPZIGER TYPOTAGE

Typografie und Verpackung – Was macht die Schrift auf der Schachtel?

»Typografie und Verpackung – Was macht die Schrift auf der Schachtel?« lautet das Thema, das am 16. Mai 2009 auf den Leipziger Typotagen von verschiedenen Seiten betrachtet wird. Eingeladen sind wieder hochkarätige Referenten aus Hochschulen, Designagenturen, Verlagen und Unternehmen, darunter **Armin Angerer**, Peter Schmidt Group Hamburg, **Prof. Ulrike Herzau-Gerhardt**, HTWK Leipzig, **Olaf Jünke**, on design Hamburg, **Rainer Schneider**, Markenteam Dresden, **Julius Wiedemann**, Taschen Verlag Köln, und als Moderator **Klemens Ehrlitzer**, VskE Höchberg. Weitere Referenten sind angefragt. Erstmals haben die

Typotage auch einen Medienpartner, die Fachzeitschrift *Creativ Verpacken*. Es erwartet Sie ein spannendes Programm mit interessanten Diskussionen. Da uns bereits erste Buchungen vorliegen, bitten wir Sie, unsere Mitglieder, sich in diesem Jahr rechtzeitig bei Steffi Schreier anzumelden, damit Ihre Teilnahme gesichert ist. Weitere Informationen finden Sie unter www.typotage.de.

Die Mitgliederversammlung findet am 15. Mai 2009, 15:00 Uhr im Museum statt. Um 18:00 Uhr wird die neue Sonderausstellung »Honoré Daumier – Künstlerkarikatur und Lithografie im 19. Jahrhundert« eröffnet. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



IADM – Internationaler Arbeitskreis für Druck- und Mediengeschichte feierte 25jähriges Jubiläum im Museum für Druckkunst

Das Jubiläum der Vereinigung wurde mit einem Festakt im Museum für Druckkunst am 14./15. November 2008 begangen. Der Ehrenvorsitzende, Dr. Claus W. Gerhard, versammelte damals eine Gruppe von Buch- und Druckhistorikern aus neun Ländern in der Herzog August Bibliothek in Wolfenbüttel. Den ersten Festvortrag hielt der heutige Vorsitzende des IADM, Dr. Harry Neß, zum Thema: »Aus dem Rückblick die Zukunft gestalten«, wobei er den IADM als den Brückenbauer zwischen druckhistorischer Forschung, der Forschung anderer Disziplinen und der Praxis bezeichnete. Den zweiten Festvortrag hielt Dr. Thomas Keiderling von der Universität Leipzig zum Thema: »Innovations- und Biografieforschung zum Buchdruck und zum Buchhandel« und den dritten Bernhard Niemela, Chefredakteur der Fachzeitschrift *Deutscher Drucker* zum Thema »Historische Verantwortung einer Fachzeitschrift: fortgesetzte Chronologie technischer Veränderungen«.

Die Jahrestagung stand unter dem Thema: »Wertdruck seit den Anfängen: technische Probleme und elektronische Perspektiven«. Den Anfang machte Dr. Volker Benad-Wagenhoff vom Landesmuseum für Technik und Arbeit, Mannheim, zum Thema »Werthaltigkeit und Wertsicherung: Münzprägung im Mittelalter und in der frühen Neuzeit« (Die ersten Geldscheine suchten

Münzen nachzuahmen). Dr. Andreas Hahn vom Archiv für Philatelie in Bonn sprach zum Thema »Sicherheitsaspekte beim Druck der ersten Briefmarken« und Boris Fuchs hatte es im Auftrag des IADM übernommen, ein drucktechnisches Detail der Briefmarkenentwicklung herauszustellen, indem er über »Die ersten Briefmarken in Mezzotinto-Gravüre (Tiefdruck) bei F. Bruckmann in München« sprach.

Dr. Felix Berg, Geschäftsführer des SID Leipzig und Berater für Sicherheitsdrucke bei Drent-Goebel in Darmstadt sprach über »Rollenwertzeichendruck – seine Herkunft und Entwicklung« und Prof. Dr. Hans Demanowski von der Technischen FH Berlin über »Technische Verfahren der Banknotenherstellung im 20. Jh.«. Mit diesen beiden Vorträgen kamen technische Details ins Spiel.

Den Abschluss bildete Dr. Franziska Jungmann-Stadler von der HVB-Stiftung Geldscheinsammlung in München über »Papiergeld als Sammlungs- und Ausstellungsgut im Museum«. Die Stiftung enthält die wohl größte und bedeutendste Geldscheinsammlung der Welt. Die Sammlungsziele wurden vorgestellt. Die Exponate werden in wechselnden Ausstellungen im Geldmuseum von Giesecke & Devrient und in Wanderausstellungen für die HypoVereinsbank (HVB) gezeigt.

Boris Fuchs

»Gespensterstunde«

Die Jahresgabe 2008

Zu Weihnachten haben die Mitglieder des Fördervereins wiederum eine Jahresgabe erhalten, die im Museum für Druckkunst hergestellt wurde. Gewinnen konnte der Förderverein den Holzstecher Prof. Karl-Georg Hirsch und den Autor André Schinkel für die Umsetzung der illustrierten Gedichtmappe »Gespensterstunde«.



Das Besondere ist in diesem Jahr, dass die Gedichte von André Schinkel eine Erstveröffentlichung darstellen und exklusiv für die Fördergesellschaft des Museums für Druckkunst Leipzig herausgegeben wurden.

Vorgestellt wurde die illustrierte Gedichtmappe bei einer Lesung im Drucksaal des Museums am 15. Januar 2009. Im Anschluss an die Lesung signierten Karl-Georg Hirsch und André Schinkel die Gedichtmappe, die für 18,00 Euro nur im Shop des Museums für Druckkunst erhältlich ist. Gerne können Sie bei Steffi Schreier weitere Exemplare der Mappe für Ihre Freunde und Ihre Familie bestellen.
(steffi.schreier@druckkunst-museum.de)

»Druckkunst x 15«

Vorschau auf die Ausstellung

In Zusammenarbeit mit dem Künstlerhaus Hohenossig bei Leipzig und dem Kunsthistorischen Institut der Universität Leipzig hat das Museum eine Ausstellung erarbeitet, die sich ganz den zeitgenössischen Drucktechniken widmet, mit denen Künstler in Europa arbeiten. 15 Künstler aus 5 Ländern zeigen rund 70, teilweise großformatige Arbeiten. Insgesamt 15 verschiedene Techniken aus dem Hoch-, Tief- und Flachdruck werden präsentiert und in ihrer Entstehung und Wirkung genau erklärt. Klassiker wie die Kaltnadel, Holzschnitt und Lithografie sind darunter, aber auch experimentelle Verfahren wie der Viskositätsdruck, die Farbzinkografie oder der Farbmaterialdruck. Originaldruckvorlagen aus allen Techniken bereichern die abwechslungsreiche und neuartige Ausstellung. Die Eröffnung ist am 13. Februar 2009, um 18:00 Uhr. Die Ausstellung ist bis zum 26. April zu sehen.

Terminvorschau:

14.03.2009, 19:00 Uhr Lesung im Museum mit Rolf-Bernhard Essig im Rahmen der Leipziger Buchmesse

25.04.2009, 18:00-24:00 Uhr Leipziger Museumsnacht

02.-10.07.2009 Kurs Radierung mit Tim von Veh

Honoré Daumier: Die Zeitung in der Künstlerkarikatur

Ausstellung im Museum für Druckkunst vom 17. Mai bis 19. Juli 2009

Die vom Deutschen Zeitungsmuseum kuratierte Wanderausstellung macht vom 17. Mai bis 19. Juli 2009 Station in Leipzig. Ergänzt wird die Schau durch einen historischen Teil zu den Anfängen der Lithografie des Alois Senefelder. Das Museum plant in dieser Zeit Workshops für Lithografie für Kinder, Jugendliche und Erwachsene in Zusammenarbeit mit zwei Leipziger Lithografen, Bettina Francke und Thomas Franke. Nach der Technik der Radierung im Rahmen der Rizzi-Ausstellung bietet die neue Schau über Daumier nun wieder die Möglichkeit, druckkünstlerische Techniken näher kennen zu lernen und in den Werkstätten des Museums auch aktiv zu erproben.



Personelles

Seit 1.1.2009 ist **Thomas Kurz** (42) als neuer Mitarbeiter in der Druckerei, im Hand- und Maschinensatz tätig. Als gelernter Schriftsetzer und früher selbständiger Drucker lässt er sich von den älteren Kollegen nun in die historischen Maschinen einweisen, damit im Museum auch in Zukunft aktiv gearbeitet werden kann.

Bitte geben Sie uns Ihre E-Mail-Adresse

Viele Informationen erreichen unsere Mitglieder nicht immer rechtzeitig. Termine und Veranstaltungen geben wir von Zeit zu Zeit per Email bekannt. Leider sind bisher erst knapp die Hälfte unserer Mitglieder mit ihrer Email-Adresse registriert. Bitte senden Sie uns unter info@druckkunst-museum.de Ihre Email-Adresse, damit wir Sie in unseren Verteiler aufnehmen können. Interessante Informationen können wir Ihnen dann rechtzeitig mitteilen. Vielen Dank!

Wir begrüßen als neue Mitglieder der Fördergesellschaft:

Klaus Altenhenne, München
Hans W. Braun, Aachen
Dr. Jürgen Calmbach, Karlsruhe
Gabriele Gerke, München
Dr. Thekla Kluttig, Leipzig
Otto Kühn, Karlsruhe
Cindy Kühne, Leipzig
Karl Kretschmer, Mosbach
Günther Schmidt, Rüsselsheim
Veit S. Schröder, Bad Aibling
Druckerei Böhlau, Leipzig

Impressum

Herausgeber: Gesellschaft zur Förderung der Druckkunst Leipzig e.V., Nonnenstraße 38, 04229 Leipzig
Telefon 0341-231 62-0 · Fax 0341-231 62-10 · e-mail: foerdergesellschaft@druckkunst-museum.de · Internet: www.druckkunst-museum.de
Für den Inhalt ist zuständig: Ludwig Devrient, 1. Vorsitzender der Gesellschaft

Konto für Spenden: Sparkasse Leipzig, BLZ 860 555 92, Kontonummer 1 170 116 384